

Fit für den Wechsel: Transitionsmodul im Modularen Schulungsprogramm ModuS



Dr. Gundula Ernst
Medizinische Psychologie der MHH

Warum ist das Thema `Transition` wichtig?

- Dank des medizinischen Fortschritts erreichen 90% der Patienten mit chronischen Erkrankungen das Erwachsenenalter
- Fast 16% der 14-17 Jährigen in Deutschland haben spezielle Versorgungsbedarfe
- 30-40% davon haben Probleme bei der Transition
- Beim Übergang in die Erwachsenenmedizin besteht die Gefahr der Unterversorgung (z. B. Therapieabbrüche) und damit langfristig individueller gesundheitlicher Risiken sowie gesundheitsökonomische Konsequenzen
- In Deutschland fehlen Standards für den Transfer

Ziele der ModuS-Transitionsworkshops

**ModuS setzt an den personellen Transitionsbarrieren an.
Ziel war die Entwicklung eines Zusatzmoduls zur Transition**

- **für eine Vielzahl von chronischen Krankheiten**
- **für unterschiedliche Settings, z.B. ambulant in Praxen & Ambulanzen, stationär in der Reha, gekoppelt an Events**
- **für Gruppenschulungen, nicht für die Einzelfallbetreuung**
- **mit begleitendem Angebot für Eltern**

⇒ **ModuS** will Familien stärken, indem es Wissen und Kompetenzen vermitteln und ihnen Mut macht, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen

Schulungseinheiten



Transfer in die Erwachsenenmedizin (für Jugendliche)

Sensibilisierung für die Veränderungen, die mit dem Wechsel in die Erwachsenenmedizin einhergehen, und Vermittlung von Informationen und Strategien, um sich in der neuen Situation zurechtzufinden (4 UE)

Erwachsenwerden mit chronischer Erkrankung (für Jugendliche)

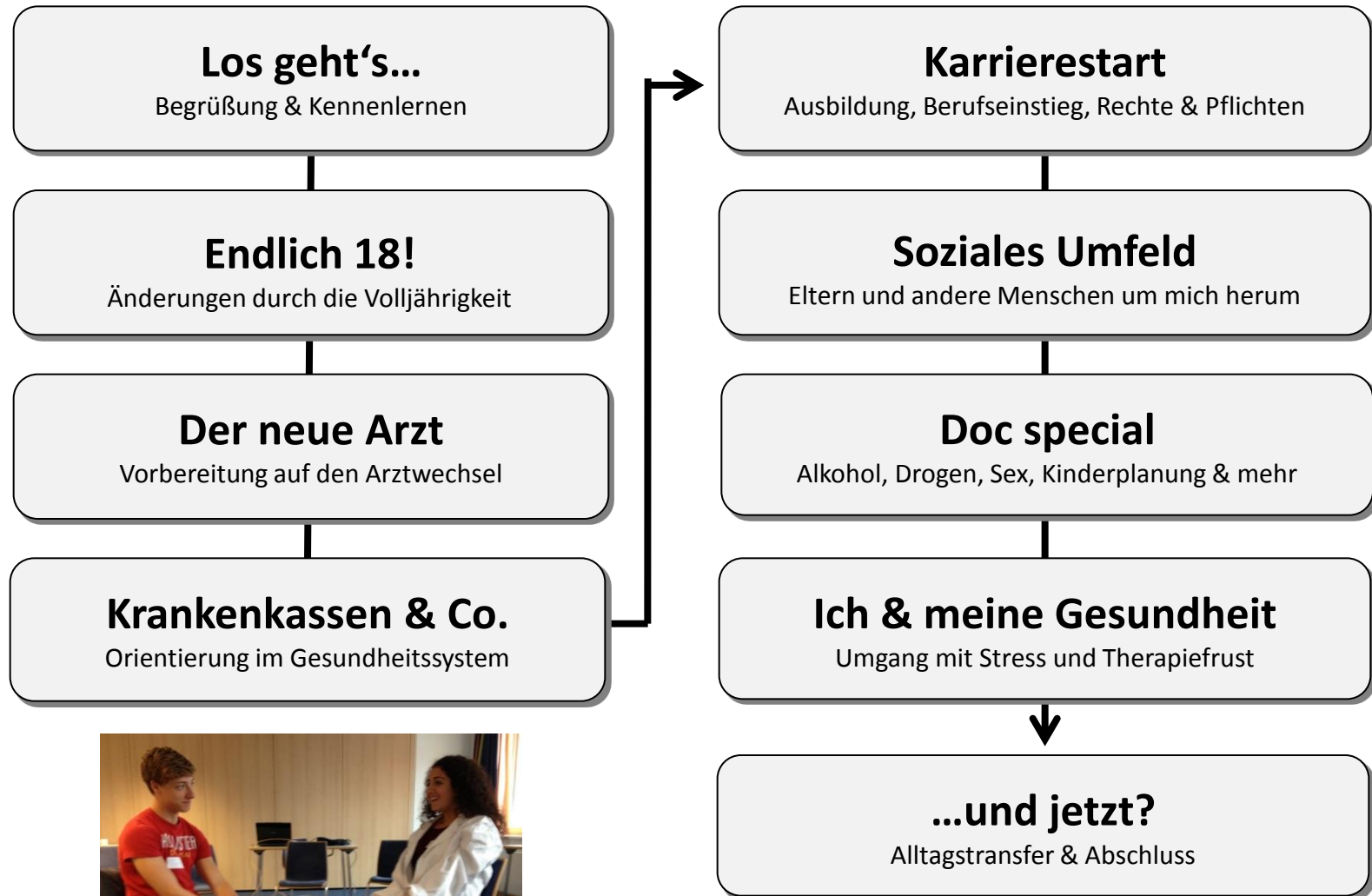
Vorbereitung auf die Veränderungen, die das Erwachsenenalter mit sich bringt und Reflexion der krankheitsbedingten Besonderheiten, z.B. bei Berufsausübung, Lösung vom Elternhaus und Partnerschaft (8-12 UE)

+

Wenn die Kinder erwachsen werden (für Eltern)

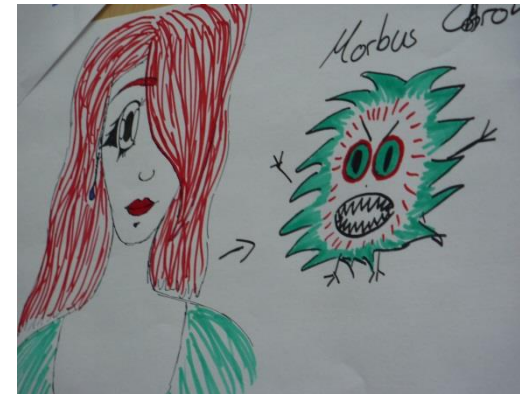
Sensibilisierung für die Veränderungen, die mit einem Wechsel in die Erwachsenenmedizin einhergehen und allgemein für die Herausforderung des Erwachsenseins mit chron. Erkrankung (4-6 UE)

Schulungsinhalte



Didaktische Aufbereitung

- Kein Frontalunterricht, sondern dialogisch
- Wechsel von Medien und Arbeitsformen
- erlebnisorientiert / Anregungen zum Ausprobieren und Erfahrungen sammeln
- Verwenden attraktiver Medien und Methoden (Quiz, Internet, Poster, Gäste)
- Einsatz von Modellen (fiktive Jugendliche, betroffene junge Erwachsene)



Hauptthemen

Bist du fit für den Wechsel?



KARRIERESTART

Erfahre hier alles Wissenswerte rund um Studium, Ausbildung & Co. Das solltest du beim Start beachten...



ARZTWECHSEL

Was ist dir wichtig beim neuen Arzt? Wie kannst du dich vorbereiten? Was ändert sich? Vieles mehr ...



KÖRPERSPRACHE

Was schadet dir und was tut dir gut? Erfahre hier alles über Ernährung, Bewegung, Alkohol uvm.



HERZENS-ANGELEGENHEIT

Ob Thema Liebe, Sex oder Familienplanung - hier kannst du dich informieren.



LEBENSKÜNSTLER

Dein Leben steht Kopf und manchmal stört die Krankheit dabei. Tipps, wie du das Erwachsenwerden mit chronischer Krankheit meisterst, findest du hier.



MIT LINKS!

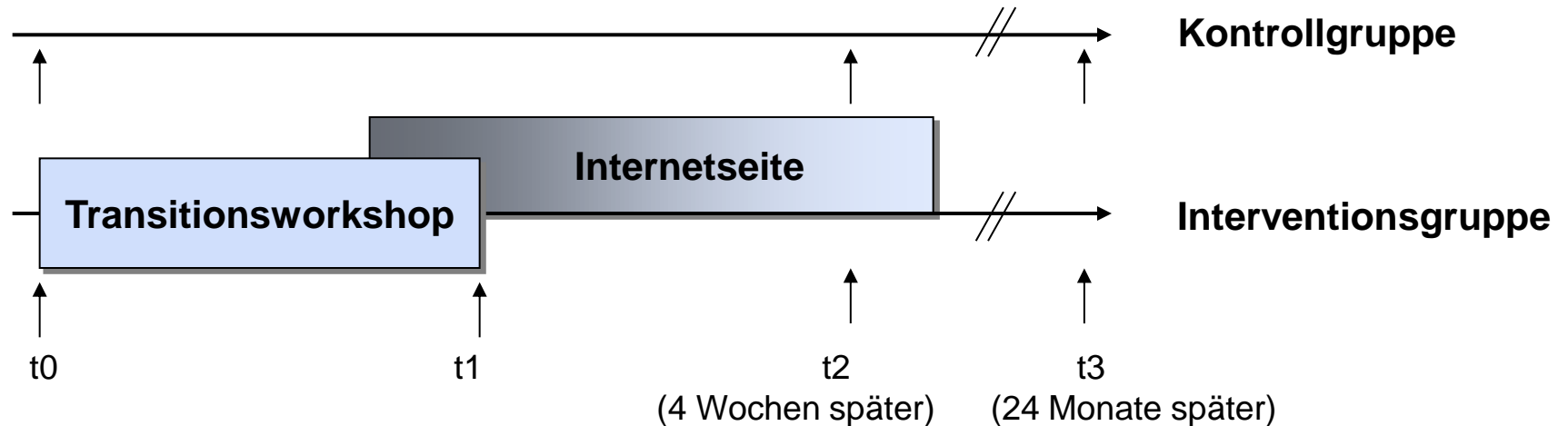
Entdecke viele weitere spannende und hilfreiche Internetseiten.

[Eltern](#)[Jugendliche](#)

Themen

[Quiz - Teste dein Wissen](#)[Lies Erfahrungsberichte](#)[Aktionen in deiner Region!](#)

Studiendesign & Methoden



Fragebogen zu 3 Messzeitpunkten sowie Fokusgruppeninterviews

(Jugendliche und Eltern): soziodemographische Daten, Transitionswissen*, Gesundheitskompetenz*, Selbstmanagementfertigkeiten, Lebensqualität, Lebenszufriedenheit, Zufriedenheit mit der Schulung*
*auch zu t_1

Zielgruppe:

Adoleszenz zwischen 15-24 Jahren sowie deren Eltern
Zeitraum von 06.2013-11.2014

Erste Ergebnisse: Indikationen

Im Studienzeitraum wurden insgesamt 45 Workshops an 33 Zentren durchgeführt:

- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (7)
- Diabetes mellitus Typ 1 (7)
- ADHS (6)
- Zustand nach Transplantation (4)
- Asthma bronchiale (3)
- Rheuma (3)
- Epilepsie (2)
- Cystische Fibrose (1)
- Chron. Nierenerkrankungen (1)
- Ehlers-Danlos-Syndrom (1)
- Ösophagusatresie (1)
- Phenylketonurie (1)
- Undine-Syndrom (1)
- Neurodermitis (nur in gemischten Gruppen)
- Gemischt (7)

Erste Ergebnisse: Settings

- Spezialambulanzen von Kliniken (bei PKU, CF, CED)
- Praxen niedergelassener Ärzte (bei ADHS, Asthma)
- Schulungszentren (bei Asthma, Neurodermitis)
- Rehabilitationskliniken (gemischte Gruppen)
- Treffen von Selbsthilfevereinigungen (bei Undine Syndrom, Ehlers-Danlos-Syndrom)

⇒ **ModuS wird seinem generischen Ansatz gerecht**

Erste Ergebnisse: Fokusinterviews (2x10 Interviews)

- Insgesamt waren die Eltern und Jugendlichen sehr zufrieden mit der Schulung und bewerteten sie durchweg positiv
- Inhaltlich waren vor allem sozialrechtliche Fragen (Beruf, Kassenleistungen) und Arztwechsel interessant, didaktisch das Einladen von Gästen
- Der Austausch mit anderen Betroffenen wurde als besonders wichtig hervorgehoben

„Ich find in der Schulung sind mal so Fragen, die man sonst im Alltag eigentlich mit keinem bespricht, also wie´s halt in seinem Leben so weitergeht mit der ärztlichen Betreuung und allem ... das wär jetzt nix, was ich mit meinen Eltern besprechen würde. Das ist eigentlich mal ganz wichtig da drüber zu reden“ (*Workshop Nieren-Tx*)

Erste Ergebnisse: Fragebogen

- 352 Jugendliche füllten den Fragebogen zu t0 aus, 301 zu t2 (Drop out 14,5%)
-
- Eltern und Jugendliche der Interventionsgruppe zeigten einen signifikanten Wissenszuwachs sowie einen Zuwachs bei der aktiven Patientenbeteiligung
 - Die berichtete Rolle der Eltern beim Krankheitsmanagement nahm nach Schulung ab (Selbst- & Fremdeinschätzung)
 - 70% der Jugendlichen (69% Eltern) gaben an, dass sich nach Schulung etwas verändert habe (zu t2 46% bzw. 55%).
 - Keine Gruppenunterschiede bei Lebensqualität und -zufriedenheit

Zusammenfassung

Das **ModuS**-Transitionsmodul ist einsetzbar bei jeder chronischen Erkrankung mit besonderen Herausforderungen bei der Transition in das Erwachsenenalter.

Es ist eine Ergänzung zur ärztlichen Beratung und kann mit dem Berliner Transitionsprogramm kombiniert werden.

Anbieter und Teilnehmer waren sehr zufrieden mit dem Angebot. Allerdings stellte sich die Rekrutierung der Jugendlichen schwierig dar.

Die Nachbefragung dauert noch bis 12.2016 am





between   

ernst.gundula@mh-hannover.de

www.patientenschulung-kompas.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses

Finanzielle Förderung durch das Bundesministerium für Gesundheit im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Förderung der Kindergesundheit (Förderkennzeichnung: IIA5-2512FSB121//314-123006/21)

In Kooperation mit dem Projekt „Förderung der Gesundheitsversorgungs-Kompetenz von Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen in der Transition von pädiatrischen zu Erwachsenenversorgungssystemen“ Förderkennzeichen: 01GX1005 (Projektleitung: Prof. Dr. Silke Schmidt, Universität Greifswald)